

Förderverein entrüstet über feige Einbrüche

»Kinder bestohlen, die sowieso wenig haben« / Viel Engagement für die Peter-Meyer-Schule

Schramberg. »Feige Einbrüche« in die Einrichtungen des Fördervereins der Peter-Meyer-Schule waren ein Themenschwerpunkt bei der Hauptversammlung.

Das Treffen des Fördervereins lief auch dieses Jahr wieder nach bewährtem Muster ab. Nach der Begrüßung und einem umfassenden Jahresrückblick über die Arbeit im Förderverein durch die Vorsitzende Patricia Diethelm, erläuterte die Kassiererin Karin Pfaff ihre Kassenabrechnung. Die beiden Kassenprüfer Silvia Benner und Michael Kasper bestätigten die einwandfreie Kassenführung und be-

antragten die Entlastung der Kassiererin. Diese wurde durch Berthold Kammerer von der Stadtverwaltung Schramberg mit einem einstimmigen Ergebnis vorgenommen. Im Anschluss fand die Entlastung des gesamten Vorstands. Die beiden Entlastungen nahm Berthold Kammerer als Anlass zu ein paar Dankesworten der Stadt an den Vorstand und die Mitarbeiter des Fördervereins für die zuverlässige und konstruktive Zusammenarbeit. Dabei sicherte er auch die zukünftige Unterstützung der Stadt zu.

Zum Schluss folgten die Berichte aus der Arbeit der bei-

den Einrichtungen, dem Schülerhort »Doppelpunkt« von Sybille Eickhoff und der sozialpädagogischen Intensivgruppe »Treff 12« von Marcel Raffoul. In beiden Berichten kamen neben der täglichen Arbeit auch die Einbrüche in die Einrichtungen in der Tiersteinstraße zur Sprache. So berichteten die Mitarbeiter von der Arbeit in der Tagesgruppe Treff 12.

Die Arbeit mit den dort betreuten Kindern war das Jahr über gespickt mit tollen Erlebnissen, die aber durch einen Einbruch an Fasnet böse überschattet wurden. Fast wahllos stürzten sich die feigen Ein-

brecher und Kinder-Bestehler auf alles, was schnell und leicht Geld zu bringen schien, also Laptop, Kasse und Fotoapparat. So fehlen nun auch die Bilder der Kinder bei all dem Spaß, den wir zusammen erleben durften. Auch die zehn Jahre alte Playstation mit allen Spielen ist weg.

Die Kinder standen nach den Ferien fassungslos da. Zurück bleibt, neben dem materiellen in Euro auszudrückenden Schaden, nur der Schock und der Ekel. Und vor allem ist da eine Wut über jemand, der sich erdreistet, Kinder, wie die bei beim Förderverein betreuten, die ohnehin schon



Schulleiter Michael Kasper würdigte die Arbeit des Peter-Meyer-Fördervereins um Patricia Diethelm. Foto: PMS

wenig haben, auch noch in einer Jugendhilfe-Einrichtung zu beklaugen. So schloss der Bericht mit der gemeinsamen Hoffnung aller Geschädigten in Schramberg, dass der Polizei bald ein erfolgreicher Zugriff gelingen möge.